

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 15.09.2023

Der Bürgermeister begrüßte die Gemeinderäte, die Bürger sowie die beiden Vertreter der Presse. Er übergab die Sitzungsleitung an den ersten Stellvertreter, Herrn Dr. Hermann.

1.

Herr Dr. Hermann gab den am 11.08.23 zugegangenen Wahlprüfungsbescheid des Landratsamtes Lörrach, Kommunalprüfung, bekannt. Hiernach ist die am 02.07.2023 durchgeführte Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde Wittlingen rechtsgültig und Michael Herr gewählt. Den Vorgaben aus der Mitte des Gemeinderates Herrn Dr. Herrmann für die Vornahme der Verpflichtung des Bürgermeisters gewählt.

2.

Herr Dr. Hermann wies Michael Herr auf die Wichtigkeit und Bedeutung der anstehenden Verpflichtung sowie die aus der Amtsübernahme erwachsenden Pflichten hin. Die von ihm vorgetragene Verpflichtungsformel wurde vom Bürgermeister nachgesprochen und mit einem Handschlag abgeschlossen. Die Anwesenden spendeten Applaus, für welchen sich der Bürgermeister bedankte. Dieser übernahm die Sitzungsleitung.

3.

Die Niederschrift über das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 18.07.2023 wurde genehmigt.

4.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass

- eine Abordnung des Gemeinderates vom 21.07. bis 23.07.23 auf Einladung von Herrn Ortsvorsteher Horst Vöhringer, Wittlingen, sowie Herrn Bürgermeister Elmar Rebmann, Stad Bad Urach, das Schäferlaufwochenende besuchte. Auf die Begrüßung am Freitagabend durch die Wittlinger Freunde in Bad Urach mit regem Austausch folgte am Samstag der Besuch des Grabes des verstorbenen Ehrenbürgers Konrad Hölz sowie des Leistungshütens mit anschließender Einweihung der Partnerschaftsschilder vor dem Wittlinger Rathaus. Gemeinsam traf man sich am Abend auf der Uracher Festmeile, besichtigte die anlässlich des 300-jährigen Jubiläums auf dem Marktplatz erstellte Schäferlauf-Skulptur des für seine provokanten Kunstwerke (u.a. Konstanz, Schopfheim) bekannten Bildhauers Peter Lenk. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen des Empfangs im Rathaus mit anschließendem Festgottesdienst in der Amandus Kirche, dem Jubiläumsumzug durch die Stadt mit nachfolgenden Brauchtumsvorführungen sowie Schäferlauf in der Zittelstatt. Als Gastgeschenk wurde ein Zuschuss an Herrn Ortsvorsteher Vöhringer für die Beschaffung einer Himmelsliege in Wittlingen sowie Herrn Bürgermeister Rebmann für die von den dortigen Bürgern mitfinanzierte Schäferlauf-Skulptur übergeben. Beide freuten sich sichtlich über das badische Engagement. Aufgrund

des Jubiläums war am Sonntag mit dem aus Bad Urach stammenden Bundeslandwirtschaftsminister sowie dem Ministerpräsidenten mit Gattin Politprominenz vor Ort, welche von Wittlingern, teils mit Handschlag, begrüßt wurden. Im Rahmen des Abschieds wurde für das tolle Besuchsprogramm und die gemeinsamen schönen Erlebnisse gedankt sowie eine Einladung zu der 2024 stattfindenden 1.150 Jahrfeier ausgesprochen

-für die Behebung eines Schadens am Eingangspodest des Gemeindesaales 451,83 €, die Wartung der Sirene 153 €, den LKW-Führerschein eines Feuerwehrmannes 2.718,-- €, die Beschaffung des im Rahmen der Einsätze in Rümmingen

durchgebrannten Nasssaugers 3.554,65 €, die Wartung von Atemschutzflaschen 707,52 € sowie die Nachbeschaffung einer Schlauchabspernung 77,74 € aufzuwenden waren

-anlässlich des Jubiläums des auch für Wittlingen zuständigen DRK Ortsvereins Wollbach eine Spende von 250,-- € übergeben wurde

-die in der vorangegangenen Sitzung beschlossene Beschaffung einer Regalanlage zur Unterbringung des Materials der Festgemeinschaft zum Preis von 1.410,03 € realisiert wurde

-auf seine Nachfrage zum Bearbeitungsstand des im Dezember verabschiedeten Lärmaktionsplans die Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes mitgeteilt habe, dass an einer Stellungnahme gearbeitet wird, welche zeitnah zugehen würde

-die Gemeinde aufgrund Auslaufens des Vertrags für die Lieferung von Strom für die Straßenbeleuchtung sowie die Gemeindegebäude ab 01.01.2024 nach

Preisabfragen auf Grundlage des letztjährigen Verbrauchs einen Vertrag mit einem neuen Lieferanten zu 16,408 ct/kW/h bzw. 17,229 ct/kW/h geschlossen habe

-im Rahmen einer Sondersitzung der Gemeinderat am Samstag, den 29.07.23

die Einrichtung eines Festausschusses für das 1.150 Jahre Jubiläum beschlossen und sich erste Gedanken über dessen Ausgestaltung gemacht habe. Im Ergebnis ist zu berichten, dass man sich mehrere Veranstaltungen über das gesamte Jahr verteilt vorstelle, mit welchen möglichst alle Altersschichten angesprochen werden sollen. Zu der zweiten Sitzung am vergangenen Montag waren auch die Vorstände von Vereinen, Interessengemeinschaften, Feuerwehr, Kirche sowie der Mitinhaber des Weinguts eingeladen. Trotz der fortlaufenden personellen Beanspruchung für den Normalbetrieb erklärte alle, sich für das Dorf und das Jubiläum engagieren zu wollen, wofür der Bürgermeister dankte und die Anerkennung der Gemeinde aussprach. In den nächsten Wochen stehen die internen Beratungen in den Gremien an, bevor man sich wieder trifft. Bis zur Aufstellung des Terminkalenders sollen alle Angebote vorliegen

-nach dem Zufallsprinzip 180 Gemeinden und Städte in Baden-Württemberg

ausgewählt wurden, deren Bürger sich auf freiwilliger Basis, anonym über ihr subjektives Sicherheitsgefühl sowie zur Zufriedenheit mit der Arbeit der Polizei

äußern können. Ein Hinweis wird im nächsten Mitteilungsblatt veröffentlicht. Aus Sicht der Gemeinde sollte die Möglichkeit genutzt werden, seine Meinung zu dem wichtigen Thema zu äußern

-im Nachgang zu den letzten Unwettern im Bereich des Rathauses sowie des Kindergartens ab Montag das in den Bäumen hängende Totholz von einer Fachfirma entfernt wurde

-zwei Buswartehäuschen sowie mehrere Verkehrsschilder in der Zeit vom 27.07.-31.07.23 mit Graffiti besprüht wurden. Die Gemeinde habe deshalb einen Strafantrag gestellt. Sollten die Ermittlungen zum Erfolg führen, wird die Gemeinde den Ersatz der Beseitigungskosten geltend machen. Sachdienliche Hinweise nimmt das Polizeirevier Weil am Rhein sowie die Gemeinde (persönlich, Mail, Anrufbeantworter) entgegen

5.

Gemeinderat Dr. Welzel bedankte sich für die Zurverfügungstellung der Regale in der alten Metzgerei. Wie vom Bürgermeister zugesagt folgen noch Magnetschilder, so dass nach deren Anbringung eine rasche Übersicht gewährleistet ist. Gemeinderätin Dr. Klein erkundigte sich, ob nach der ersten Durchforstung sowie Beseitigung der Unwetterschäden im Bereich Moosgraben nochmals nachgearbeitet werden könne. Der Bürgermeister berichtete, dass die Arbeiten mit Blick auf die Unfallgefahr an Fachfirmen vergeben werden müssen, was kostenintensiv sei. Diese seien nach den Sturmereignisse bis ausgelastet. Frau Dr. Klein nahm Bezug auf die Mitteilung der Straßenverkehrsbehörde zum Lärmaktionsplan. Da für die Haagener Straße aufgrund der geringeren Verkehrsbelastung möglicherweise nicht mit der Anordnung einer Verkehrsbeschränkung auf 30 km/h gerechnet werden könne,

darüber hinaus nach ihren Erfahrungen 40 km/h besser toleriert würde, könnte man dies im Nachhinein beantragen. Der Bürgermeister verwies auf das laufende

Verfahren und schlug vor, die angekündigte Stellungnahme abzuwarten, über welche nach Eingang beraten werde. Ansonsten habe die Straßenverkehrsbehörde des Landratsamts Lörrach (im Gegensatz zum benachbarten Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) bisher kaum Tempo 40-Anordnungen erlassen. Gemeinderat Dr. Welzel merkte an, dass er zwei Straßen im Kreisgebiet kenne, zu welchen entsprechende Anordnungen ergangen seien. Ansonsten halte er es für vernünftig auf Grundlage der vom Bürgermeister angemahnten Stellungnahme zu beraten. Gemeinderat Bühler berichtete, dass er auf die Möglichkeit der Montage eines Haltegeländers an der Treppe im hinteren Rathausflur angesprochen wurde, da das Sitzungszimmer seit einiger Zeit für den Seniorentreff zur Verfügung gestellt wird. Der Bürgermeister sagte eine Prüfung zu. Gemeinderat Dr. Hermann sprach die Änderung der Rechtsprechung zu § 13 b des Baugesetzbuches sowie die Stellplatzfrage für Kfz an. Der Bürgermeister merkte an, dass Gemeinde- und Städtetag aktuell Stellungnahmen zu den Auswirkungen erarbeiten. Deren Zugang wolle er mit Blick auf die juristische Thematik gerne abwarten. Dr. Hermann regte an, nach Wittlingen Fotos der hiesigen Partnerschaftsschilder zu senden und berichtete, dass eine Lampe im Haaracker nicht brenne. Gemeinderatskollegin Dr. Klein sprach er seinen Dank für ihr Engagement bei der ökologischen Betreuung des

Grünstreifens entlang der Haager Straße aus, welchem sich der Bürgermeister anschloss. Den Dank reichte Frau Dr. Klein an ihre Mitstreiter weiter.

6.

Keine Fragen der BürgerInnen.

Das Bürgermeisteramt